

Jahresbericht

Ausgabe 2019

19



Inhalt

- 3** Bericht des Präsidenten
- 4** Organisationsstruktur SPBH
- 5** Vorstand
- 6** Bericht des Geschäftsführers
- 7** Holzbau Vital
- 8** Holzbau Plus
- 9** Kontrollstatistiken
- 12** Lohnauswertungen
- 13** Branchenbefragung Holzbau 2019
- 14** Finanzen

Impressum

Herausgeber Schweizerische Paritätische
Berufskommission Holzbau SPBH

Redaktion Lukas Lewicki & Stefan Strausak

Gestaltung fkp identity AG, Geroldswil/Zürich

Druck Brüggl Medien, Romanshorn

Bericht des Präsidenten 2019



In ihrem 12-jährigen Bestehen hat sich der Verein SPBH zu einer professionell geführten Organisation entwickelt, die sich im Branchenvergleich sehen lassen kann. Trotz des hohen Organisationsgrades sind Weiterentwicklungen und kritische Beurteilungen der bestehenden Strukturen Daueraufgaben.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand behandelte seine Geschäfte an 10 Sitzungen. Die Hauptaufgabe der SPBH besteht unverändert darin, die im Gesamtarbeitsvertrag paritätisch ausgehandelten Vereinbarungen einheitlich umzusetzen.

Im Berichtsjahr ist das Informationssystem Allianz Bau (ISAB) wie geplant eingeführt worden. Der Beitritt zu ISAB verlangte eine Reglementierung der Prozesse. Dies veranlasste den Vorstand, sämtliche bestehenden und in die Jahre gekommenen Reglemente sowie die Statuten der SPBH zu überarbeiten. Die angepassten Statuten sind an der letzten Delegiertenversammlung genehmigt worden.

Die Neuausrichtung von Holzbau Plus ist eine weitere Konsolidierungsmassnahme der SPBH und soll, neben der Sicherstellung der korrekten GAV-Umsetzung, weiterhin zusätzliche Mehrwerte für unsere Sozialpartnerschaft generieren.

Im Weiteren hat man die dritte Branchenbefragung für Arbeitnehmende und Arbeitgeber in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sollen Grundlagen für die kommenden Vollverhandlungen liefern.

Die statutarischen Geschäfte der Delegiertenversammlung (DV) sind an zwei Sitzungen beschlossen worden.

Personelles

Die Zusammensetzung des Vorstandes hat im Berichtsjahr folgende Veränderungen erfahren: Johann Tscherrig hat als Vertreter der Syna an der Februarsitzung Ernst Zülle abgelöst.

Ab dem kommenden Jahr wird beim Kaufmännischen Verbandes Schweiz Lorenz Gerber durch Michael Horvath und bei Holzbau Schweiz Beat Haupt durch Peter Henggeler ersetzt.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von CHF 14'421.55 deutlich besser als budgetiert ab. Mithilfe unseres Finanzplanes sind wir auf gutem Wege, eine angemessene Mittelreserve und eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen und somit den Betrieb der SBPH langfristig sicherzustellen.

Rückblick auf 8½ Jahre Vorstandstätigkeit

Die Aufgabe des Vorstandes und der gesamten SPBH besteht bekanntlich nicht darin, Vertragsverhandlungen zu führen, sondern den paritätisch ausgehandelten GAV einheitlich umzusetzen. Ich behaupte, dies ist uns über die Jahre sehr gut gelungen. Sicher haben wir als Sozialpartner kontroverse Diskussionen führen müssen. Aber schlussendlich stand immer eine vernünftige Lösung im Zentrum.

Ein funktionierender Gesamtarbeitsvertrag ist für alle Beteiligten ein unverzichtbarer Mehrwert und deshalb muss die Kultur des Miteinanders unbedingt weiterverfolgt werden. In diesem Sinne wünsche ich der SPBH und den Sozialpartnern weiterhin eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und viel Erfolg.

Dankeschön

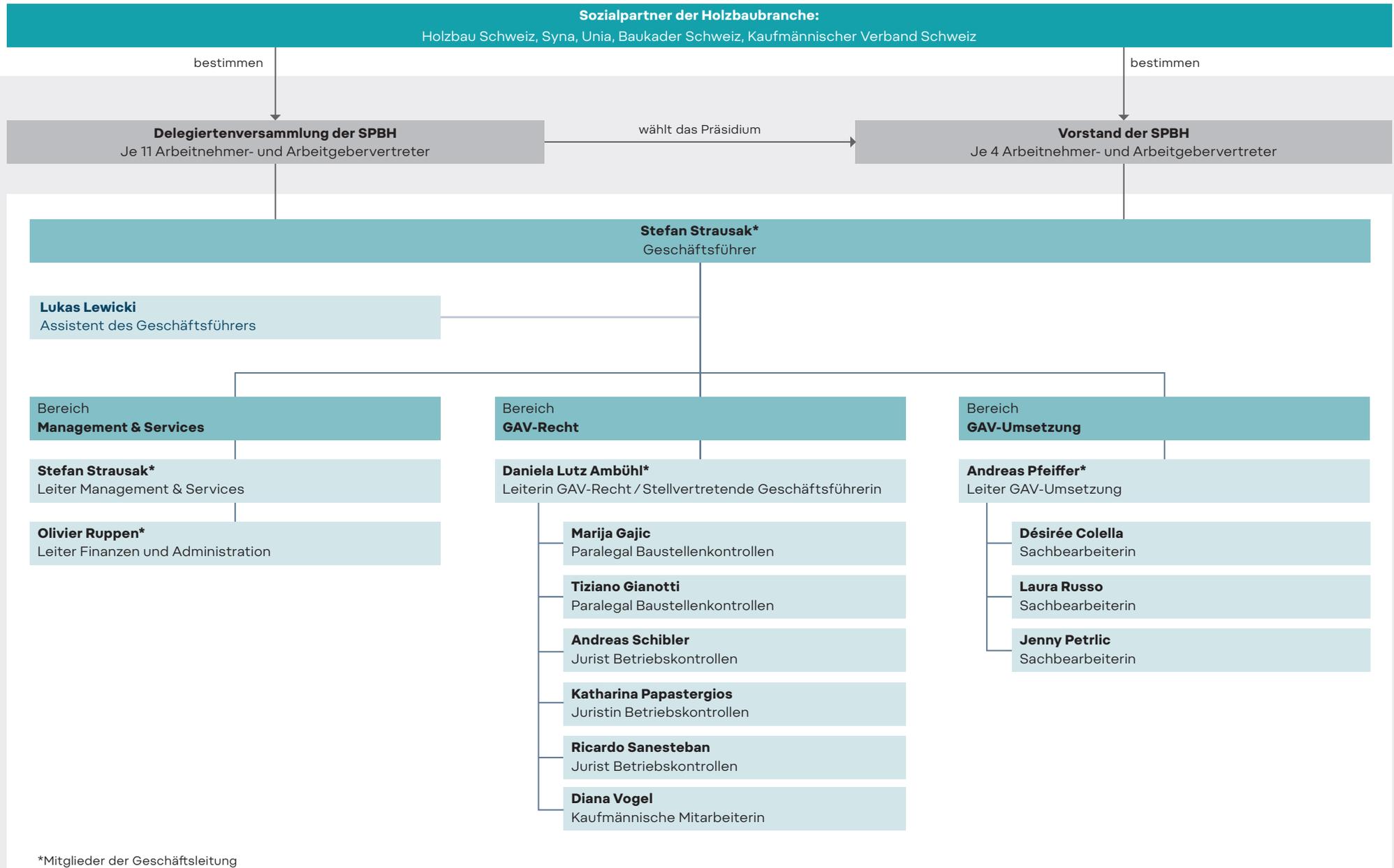
Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ich werde unser gemeinsames Wirken in guter Erinnerung halten.

Das gesamte Tagesgeschäft wird von den Mitarbeitenden der SPBH unter der Leitung von Stefan Strausak professionell umgesetzt. Ich bedanke mich im Namen der ganzen Holzbaubranche für ihren täglichen Einsatz. Schlussendlich danke ich allen Delegierten und der ganzen Holzbaubranche für das entgegengebrachte Vertrauen.

Beat Haupt
Präsident SPBH

Organigramm Verein Schweizerische Paritätische Berufskommission Holzbau

Personalbestand Ende 2019



Vorstand SPBH

Zusammensetzung per Ende 2019



Kaspar Bütikofer Zürich
Vize-Präsident SPBH
Mitglied Ausschuss SPBH
Vertritt die Unia
«Der GAV ist die Visitenkarte des Holzbaus; Gute Lohn- und Anstellungsbedingungen sind das Rückgrat einer fortschrittlichen Branchenentwicklung.»



Lorenz Gerber Zürich
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Kaufmännischer Verband Schweiz
«Gemeinsam einstehen für faire Arbeitsbedingungen zu Gunsten von allen Beteiligten.»



Stefan Müller Wil
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Faire Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden und gleichlange Spiesse für alle Holzbauunternehmer werden mit dem erfolgreichen GAV Holzbau sichergestellt.»



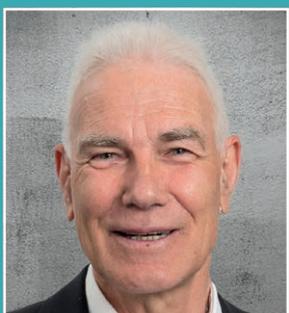
Johann Tscherrig Olten
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt die Syna
«Der moderne GAV Holzbau passt sich den Bedürfnissen der heutigen Zeit an, damit in Zukunft sowohl ein effizienter Vollzug wie auch zeitgemässe Arbeitsbedingungen garantiert werden können.»



Beat Haupt Ruswil
Präsident SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Die SPBH als zentrale Vollzugsorganisation setzt sich für eine einheitliche Vertragsumsetzung und für die gesamte Holzbaubranche ein.»



Astrid Späti Bellach
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Der GAV Holzbau ist bei den Unternehmen der Branche angekommen und bildet das politische Gewissen und die Basis für eine visionäre Personalpolitik. Arbeitgeber und Arbeitnehmer profitieren gleichermaßen von den ökonomischen und sozialen Erfolgsfaktoren.»



Markus Roesli Olten
Vorstandsmitglied SPBH
Vertritt Baukader Schweiz
«Als Sozialpartner tragen wir dazu bei, für alle Mitarbeitenden gute Lösungen zu finden, um ihnen eine sichere Arbeitswelt zu bieten.»



Bianca Neubauer Zürich
Vorstandsmitglied SPBH
Mitglied Ausschuss SPBH
Vertritt Holzbau Schweiz
«Mit dem GAV Holzbau sollen nicht nur auf die Holzbaubranche zugeschnittene minimale Lohn- und Anstellungsbedingungen ermöglicht werden. Der GAV möchte auch zu einer partnerschaftlichen Kultur beitragen.»

Bericht des Geschäftsführers



Personal der Geschäftsstelle

Aus personeller Sicht verlief das Jahr 2019 nochmals ruhiger als das Vorjahr. Insgesamt haben zwei Mitarbeitende die SPBH verlassen und zwei Mitarbeitende sind zur SPBH gestossen. Die Geschäftsstelle der SPBH war unter Berücksichtigung aller Wechsel mit ca. 12.8 Vollzeitstellen besetzt. Dies entspricht einem Rückgang um etwa 0.7 VZÄ im Vergleich mit dem Vorjahr.

Themenschwerpunkte Bereich GAV Umsetzung

Auch 2019 hatte die Einführung einer neuen Plattform (ISAB) grossen Einfluss auf das Team GAV Umsetzung. Die vorgängige Planung, die Testphase und anschliessend die Einführung in der Branche waren zeitintensiv. Die Anzahl an bearbeiteten Gesuchen, Meldungen oder Prüfungen ist aufgrund der Einführung von ISAB und der damit verbundenen Verringerung der GAV Bescheinigungen zwar gesamthaft rückläufig. Es wurden aber jeweils mehr Minderleistungen, Gleitstundenöffnungen und Jahresarbeitszeitkalender behandelt. Und insbesondere im Bereich der Unterstellungsabklärungen galt es, aufgeschobene Fälle aufzuholen.

Themenschwerpunkte GAV Recht

Nach dem Fokus auf den Pendenzenabbau in den vergangenen Jahren konnte sich das Team GAV Recht wieder vermehrt aufgeschobenen Aufgaben widmen. So wurde die LBK-Kontrollsoftware den neuen Vorgaben angepasst, überarbeitet und ausführlich getestet. Des Weiteren konnten die internen Reglemente der SPBH grundlegend aktualisiert werden. Im Entsendezbereich stand zudem das Pilotprojekt Datenschnittstelle zu vor- und nachgelagerten Organisationen im Fokus. Zudem nahmen Vertreter der SPBH wieder Einsitz in diversen

branchenübergreifenden Arbeitsgruppen, mit dem Ziel, Vollzugsverbesserung anzustreben.

Schulungen und Anlässe

Nachdem 2018 mit der Einführung des überarbeiteten GAV und der Umsetzungsplattform zwei neue Themen viele Teilnehmer in die Schulungen gelockt haben, hat sich das Interesse 2019 erwartbar wieder etwas gelegt:

- Schulung Umsetzungsplattform: 72 Teilnehmer / 7 Kursdurchführungen
- Schulung GAV Holzbau: 172 Teilnehmer / 8 Kursdurchführungen
- Branchenevent Holzbau Plus: 89 Teilnehmer / 2 Anlässe

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle SPBH für den Einsatz im letzten Jahr bedanken. Sie beweisen tagtäglich von neuem, dass sie den hohen Qualitätsansprüchen der Sozialpartner und der Branche gerecht werden und dabei den Spagat zwischen Dienstleister und Kontrollorgan schaffen können.

Stefan Strausak
Geschäftsführer

Gesuche	Genehmigt	Abgelehnt	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Minderleistung	65	2	1	68	96%
Gleitstundenöffnung	53			53	100%
Berggebietslösung	3	1		4	75%
Leistungsschwache Lehrabgänger	1	1		2	50%

Meldungen und Prüfungen	Genehmigt	Abgelehnt	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Jahresarbeitszeitkalender	176	5		181	97%
Schichtarbeit	15			15	100%
GAV Bescheinigungen**				240	
Unterstellungsabklärungen				106	

Quelle: CRM SPBH, Auswertung nach im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossenen Gesuchen.

* Die Kategorie «Sonstiges» beinhaltet z.B. zurückgezogene oder nur zur Kenntnis genommene Gesuche.

** Schätzung, ab September 2019 wurden die GAV-Bescheinigungen im Holzbau über die ISAB-Plattform abgewickelt



Der Bestand von Holzbau Vital-Mitgliedbetrieben konnte in den letzten Jahren auf über 600 ausgebaut werden. Das ist knapp die Hälfte aller dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe. Bei diesen Unternehmen arbeiten ca. 10'900 von knapp 15'000 Beschäftigten. Oder anders ausgedrückt, rund drei Viertel aller Mitarbeiter bekommen so Zugang zu unserer Branchenlösung.

Schwerpunktaktionen

In der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz ist neben einer gut funktionierenden Organisation auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und damit die Stärkung der eigenen Sicherheitskultur im Betrieb wichtig. Dies wird erreicht durch Schulungen, Informationen und den Miteinbezug der Mitarbeitenden. Darum unterstützte Holzbau Vital die Mitgliedbetriebe mit verschiedenen Schwerpunktaktionen.

In der **Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz** unterstützten wir die Betriebe im Berichtsjahr mit zwei Plakataktionen zu den Themen «Anstell- und Bockleiter» und «Ladungssicherung». Die Themen wurden gemäss aktuellen Bedürfnissen im Holzbau festgelegt und aufbereitet. Mit dem Auflisten der wichtigsten Regeln auf der Frontseite und einer ausführlichen Beschreibung der relevanten Aspekte zum jeweiligen Thema auf der Rückseite erhielten die Betriebe eine gute Grundlage zur Ausbildung und Information ihrer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen zu den Plakaten fielen sehr positiv aus. Diese werden in der ganzen Branche sehr geschätzt.

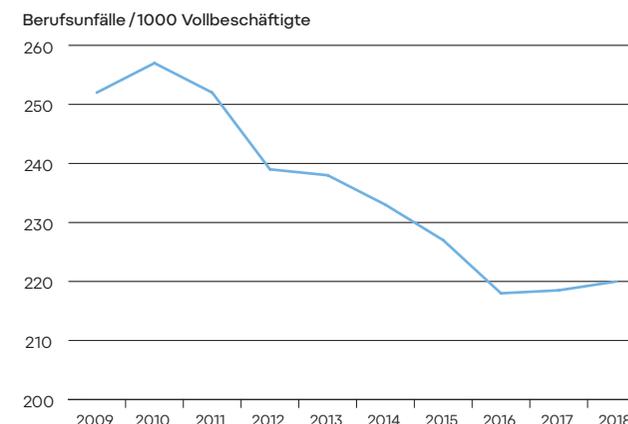
Absenzen wegen Krankheit oder Unfall sind eine teure Angelegenheit. Darum bereitete Holzbau Vital im Bereich des **betrieblichen Gesundheitsmanagement** das Thema Absenzenmanagement auf. Mit einer Broschüre wurden Führungspersonen, Sicherheitsbeauftragte (SIBE) sowie Personalverantwortliche informiert. Es wurde erklärt, was sie tun können, um Absenzen zu minimieren, wie sie erkrankte Mitarbeitende optimal unterstützen können und was es braucht, um ein Absenzenmanagement aufzubauen oder zu optimieren. In einem Workshop konnten die Themen des Absenzenmanagements vertieft werden. Vom 15.-19. Oktober 2019 nahmen wir als Mitaussteller der Suva an der **Messe Holz** in Basel teil. Der Stand war gut besucht und zog ein breites Publikum an. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Suva und alle Helfer, die uns bei der Standbetreuung unterstützt haben.

Aus- und Weiterbildungen

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beinhaltet viele umfangreiche Themen. Damit die zuständigen Verantwortlichen der Betriebe einen einfachen Einstieg in ihre Arbeit in der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz bekommen oder bereits bestehende Verantwortliche ihr Wissen vertiefen können, bietet Holzbau Vital Aus- und Weiterbildungskurse für SIBE an. In der Berichtsperiode konnten Total 21 Kurse mit 318 Teilnehmern durchgeführt werden. Weil das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz schon in der Grundbildung anfängt, führten wir im Jahr 2019 auch Kurse zum Thema Arbeitssicherheit für ÜK-Leiter durch. Die Kurse kamen bei den ÜK-Leitern sehr gut an und es konnte in vielen Punkten aufgeklärt und sensibilisiert werden.

Kursart	Durchgeführte Kurse	Total Teilnehmer
SIBE-Grundkurs	8	119
SIBE Weiterbildungskurs	9	151
Spezialkurs ÜK-Leiter	3	37
Spezialkurs Absenzenmanagement	1	11

Anzahl Berufsunfälle im Holzbau der letzten 10 Jahre



Fakten zu Kennzahlen von Unfällen im Holzbau

Die Unfallzahlen im Holzbau zeigen, dass die Unfälle in den letzten Jahren schon beachtlich reduziert werden konnten. In rund zwei Drittel aller Fälle werden keine Taggelder ausbezahlt. Diese Unfälle sind als «leichte» oder «Bagatellunfälle» zu betrachten. Am meisten verletzt sich der Zimmermann an der Hand (35% aller Fälle) und in den Augen (18%). Die durchschnittlichen Unfallkosten im Holzbau betragen bei der Suva rund Fr. 8'000.-, was in der Baubranche eher tief ist. Tendenziell ist die Anzahl an Unfällen und Berufskrankheiten rückläufig. Da die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vor ein paar Jahren auch in die berufliche Grund- und Weiterbildung integriert wurde, besitzt ein frisch ausgebildeter Zimmermann mittlerweile ein gutes Basiswissen.

Für die erreichten Erfolge und die angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich und wünsche allen eine unfall- und krankheitsfreie Zukunft.

Daniel Küng
Geschäftsstellenleiter Holzbau Vital

Das Qualitätslabel Holzbau Plus erhält, wer über die grundlegenden Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages Holzbau (GAV Holzbau) hinaus aktiv eine partnerschaftliche Unternehmenskultur umsetzt.

Ende August 2019 wurden acht Betriebe erneut mit dem Qualitätslabel ausgezeichnet:

- GGS AG Holzbau Spenglerei, Gelterkinden (BL)
- Hecht Holzbau AG, Sursee (LU)
- Messmer Holzbau GmbH, Hombrechtikon (ZH)
- PM Mangold Holzbau AG, Ormalingen (BL)
- Wyler Holzbau AG, Brienz (BE)
- Haupt AG Ruswil, Ruswil (LU)
- Dubach Holzbau AG, Hüswil / Zell (LU)
- Zehnder Holz + Bau AG, Winterthur (ZH)

Ende 2019 tragen insgesamt 43 Betriebe das Qualitätslabel.

Erfahrungsaustausch zu branchenrelevanten Themen

Branchenevents geben den Labelbetrieben zweimal im Jahr relevante Inputs aus den Themenkreisen Personalführung und Unternehmenskultur. Sie bieten den Rahmen für Beziehungspflege und Austausch. «Arbeitsflexibilität fordert Arbeitnehmer und Arbeitgeber», «Vergütungssysteme» – mit diesen Themen befassten sich Labelbetriebe im Berichtsjahr. Gemäss dem Credo «gemeinsam erfolgreich» erhielten Teilnehmer (Unternehmer und Mitarbeitende) im Austausch mit Anderen Inputs oder Unterstützung.

Kultur für eine erfolgreiche Zukunft

Holzbau Plus fördert den Austausch unter den Labelbetrieben und unterstützt im Bereich der Personal- und Unternehmensführung. Das Qualitätslabel schafft Anreize für eine nachhaltige betriebliche Weiterentwicklung und setzt im Umkehrschluss Impulse fürs Holzbaugewerbe.

Mitarbeitende sind die wichtigsten Produktivitätsfaktoren. Sind sie gut ausgebildet, motiviert und zufrieden macht sich



dies bei der Qualität der Arbeit positiv bemerkbar. Werden Kosten im Zaum und Termine eingehalten, führt dies zu einer höheren Kundenzufriedenheit sowie letztlich zu einem besseren Betriebserfolg. Dieser kann wieder mit der Belegschaft geteilt werden. Das Qualitätslabel Holzbau Plus zeichnet die Holzbaunternehmen aus, welche diesen Wirkmechanismus betrieblich leben.

Konzentration gegen Innen

Die Branchenbefragung 2019 bestätigt die positiven Erfahrungswerte. Das Label wird insbesondere im Hinblick auf die branchenbezogenen Effekte positiv beurteilt. Zudem konnte es die Bekanntheit steigern. Doch gegenüber Holzbau Plus gab es auch Kritik. Es war an der Zeit, beim im Jahr 2011 initiierten Label eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Damit befasste sich der Fachbeirat (Steuerungsgremium des Qualitätslabels) und nahm eine Neuausrichtung sowie Profilschärfung von Holzbau Plus vor. Basierend auf Empfehlungen des Fachgremiums setzten die Sozialpartner als Trägerschaft von Holzbau Plus Schwerpunkte neu. Im Label wird der Blick vermehrt nach Innen gerichtet.

Die Zielgruppen der Holzbaubetriebe und deren Mitarbeitende rücken neu noch stärker in den Mittelpunkt der Kommunikation. Für diese soll der Mehrwert von Holzbau Plus klarer erkenn-

bar werden. Bewährte Abläufe und Elemente werden erhalten oder intensiviert und mit neuen Ideen angereichert. Mitarbeitende sollen verstärkt in den Erfahrungsaustausch einbezogen werden. Somit wurde der Markt als primäre Zielgruppe etwas aus dem Fokus gerückt. Den Sparzielen der SPBH entsprechend konnten die Kosten bereits ab dem Jahr 2018 und verstärkt im Berichtsjahr reduziert werden.

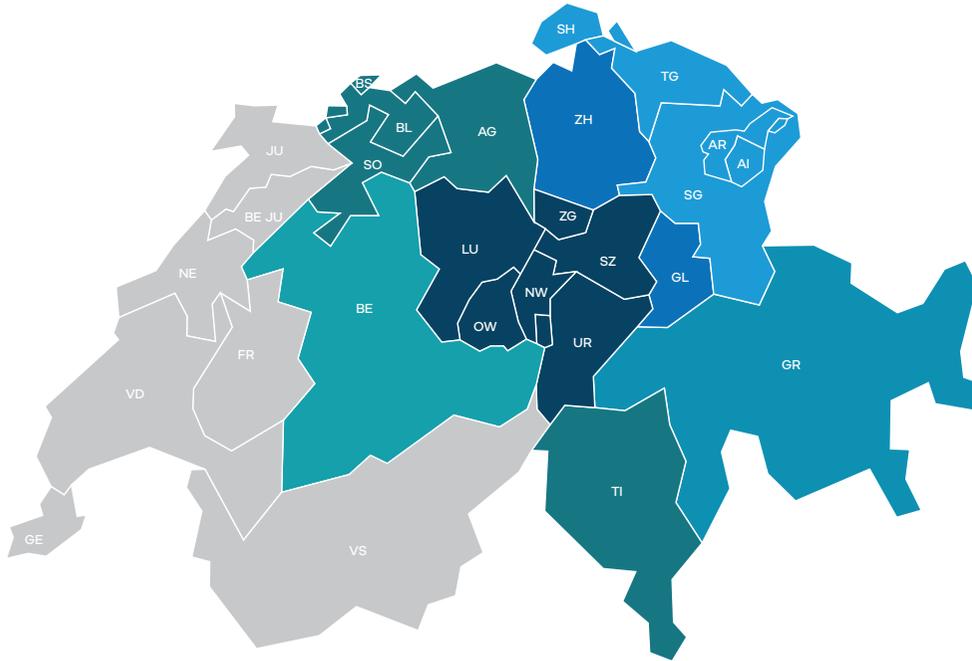
Ausblick 2020

Holzbau Plus wird sich im Jahr 2020 nicht nur mit seiner Neuausrichtung beschäftigen. Viele Labelbetriebe stehen vor ihrer zweiten oder gar dritten Qualifizierung. Im Sommer dürften auch neu qualifizierte Betriebe mit dem Qualitätslabel Holzbau Plus ausgezeichnet werden.

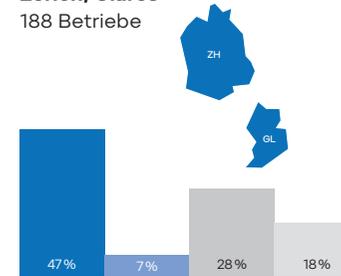
Ob kleiner, mittlerer oder grosser Betrieb; ausgezeichnete Unternehmen setzen mit dem Label ein Zeichen. Sie teilen zukunftsorientierte und partnerschaftliche Werte. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website holzbau-plus.ch.

Lukas Lewicki
Assistent des Geschäftsführers

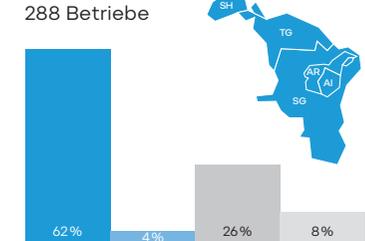
Betriebskontrollen im Vertragsgebiet



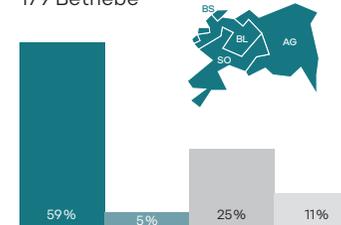
Zürich, Glarus
188 Betriebe



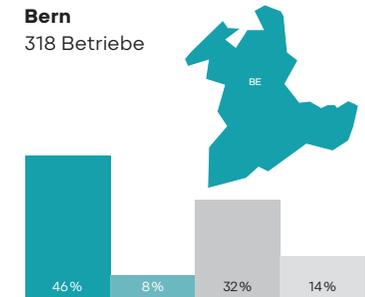
Ostschweiz
(AI, AR, SG, SH, TG)
288 Betriebe



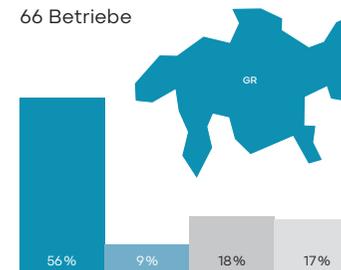
Nordwestschweiz
(AG, BL, BS, SO)
179 Betriebe



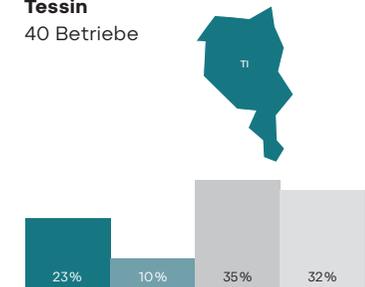
Bern
318 Betriebe



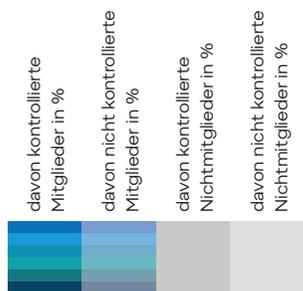
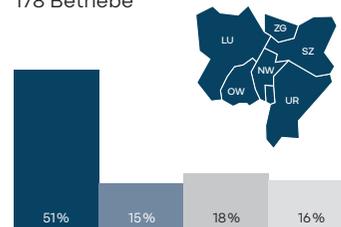
Graubünden
66 Betriebe



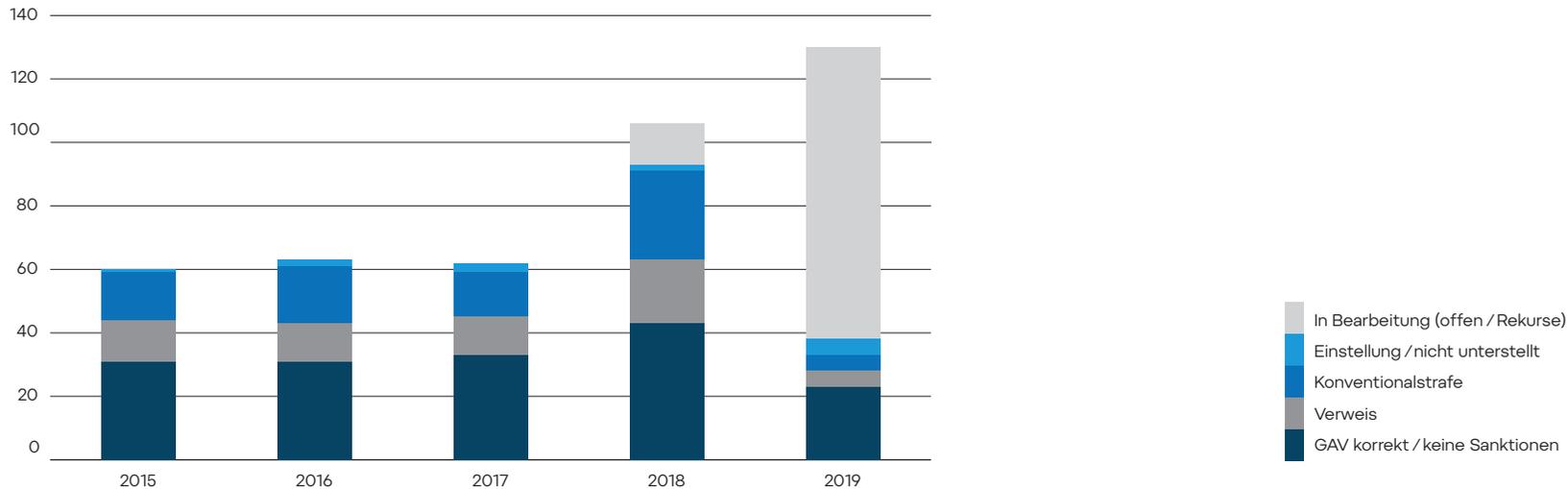
Tessin
40 Betriebe



Zentralschweiz
(LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
178 Betriebe



Betriebskontrollen Statistik

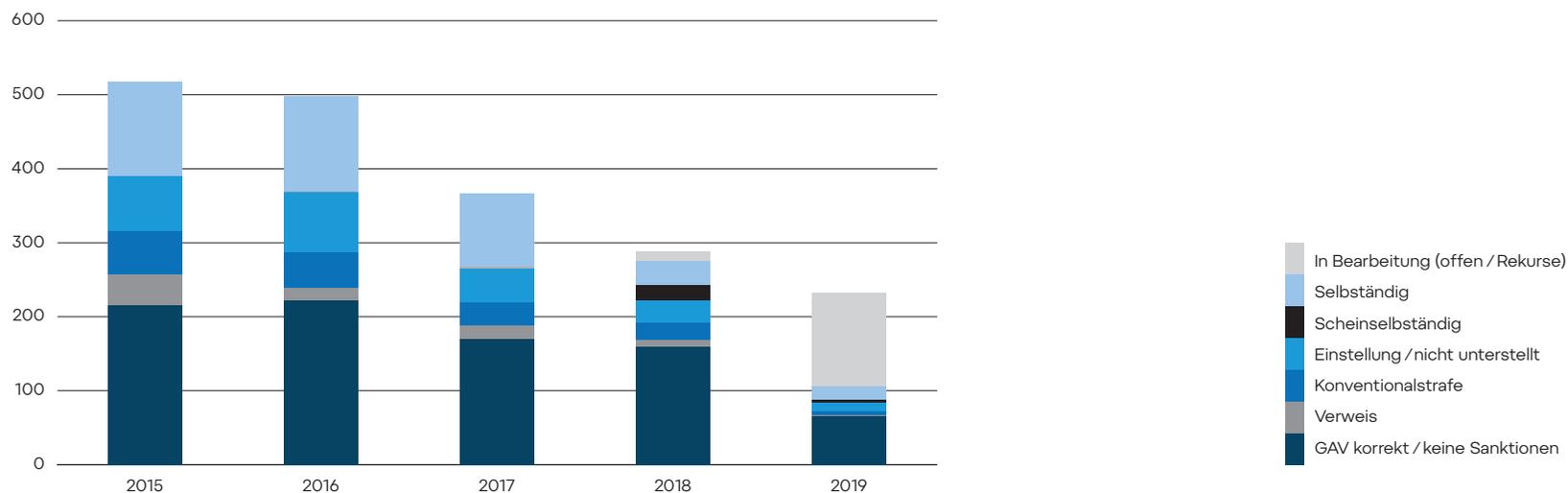


Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2019
 Erläuterungen: Der Pendenzvergleich ist möglich, wenn die per Jahresende pendenten Fälle mit dem jeweiligen Stand im Vorjahr verglichen werden. Dafür können die Jahresberichte SPBH der Vorjahre beigezogen werden.

Die SPBH konnte 2019 die noch offenen älteren Betriebskontrollen praktisch vollständig abbauen. Übrig bleiben noch Fälle, die entweder auf gerichtlichem Weg geklärt werden müssen oder solche, die sich aufgrund der Ausschöpfung der Prozessschritte in die Länge gezogen haben. Trotz der höheren Anzahl neuer Kontrollen haben sich die offenen Fälle auf einem Niveau eingependelt, welches eine Bearbeitung der Kontrollen innerhalb des angestrebten Zeitraumes ermöglicht. Die Anzahl in Auftrag gegebener Zweitkontrollen wurde leicht erhöht. Diese wurden vornehmlich bei Betrieben angeordnet, deren Erstkontrolle länger zurücklag oder aus der ein schlechtes Kontrollergebnis resultierte. Die bereits im Vorjahr festgestellte Tendenz, dass sich die Kontrollresultate der zum zweiten Mal kontrollierten Betriebe stark verbessert haben, hat sich weiter bestätigt. Leider war es jedoch bei einigen Zweitkontrollen der Fall, dass die gleichen Umsetzungsfehler wie bei der ersten Kontrolle festgestellt wurden.

Erfreulich ist jedoch, dass, wie in den Vorjahren bereits festgestellt, die Mehrheit der Betriebe den GAV recht gut einhalten. Der Anteil an Fällen, bei denen Sanktionen und Kosten auferlegt werden mussten, blieb in den letzten Jahren ziemlich konstant (keine Sanktionen rund 50% / Verweise rund 20% / Konventionalstrafen rund 25%).

Baustellenkontrollen Statistik



Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Baustellenkontrollen bei Holzbau-Entsendebetrieben und Selbstständigerwerbenden seit November 2007, Stand Dezember 2019.
 Erläuterungen: Der Pendenzenvergleich ist möglich, wenn die per Jahresende pendenden Fälle mit dem jeweiligen Stand im Vorjahr verglichen werden. Dafür können die Jahresberichte SPBH der Vorjahre beigezogen werden.

Die Anzahl der von regionalen, branchenübergreifend tätigen Kontrollorganen im Auftrag der SPBH durchgeführten Kontrollen von Entsendebetrieben und Selbstständigerwerbenden, welche im Geltungsbereich des GAV Holzbau Dienstleistungen in der Schweiz durchgeführt haben, lag 2019 bei rund 260 Kontrollen. Dies bedeutet eine weitere Reduktion von ca. 40 Kontrollen im Vergleich zum Vorjahr. Die Gründe dafür bleiben unverändert. Die stark rückläufigen Entsendemeldungen und die strikteren Vorgaben des SECO (risikobasierte Kontrollen) bezüglich Auswahl der zu kontrollierenden Firmen beschnitten den Pool an möglichen Kontrollen.

Im Jahr 2019 konnten die letzten Pendenzen vollständig aufgearbeitet werden. Die SPBH ist somit im Bereich Entsendewesen komplett à jour. Mit grossem Einsatz wurde die Fallbearbeitung vorangetrieben.

Der Statistik über den Verfahrensstand der Baustellenkontrolle ist zu entnehmen, dass rund die Hälfte der kontrollierten Betriebe die massgeblichen Bestimmungen des GAV ganz oder weitgehend einhält. Etwa die Hälfte der Betriebe, welche die Bestimmungen nicht einhält, gleicht allfällige Lohnminderzahlungen aus. Die Zahlungsmoral ist immer noch als gut einzustufen. Knapp drei Viertel der Betriebe, welche die GAV-Bestimmungen nicht einhalten, begleichen die auferlegten Konventionalstrafen und Kontrollkosten.

Der Anteil an festgestellten «Scheinselbstständigen» ist aufgrund von Prozessoptimierungen bei Kontrollen in diesem Bereich gestiegen.

Lohnstatistik 2018

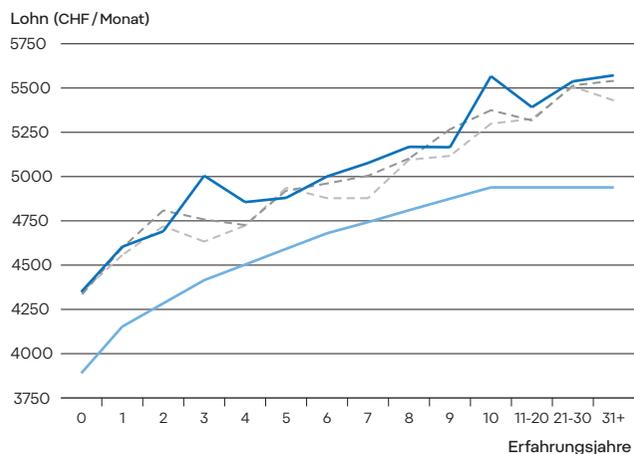
Die Lohnstatistik basiert auf den Deklarationen, welche die dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe der SPBH für das Geschäftsjahr 2018 eingereicht haben. Ausgewertet wurden die Angaben von insgesamt rund 15'000 Mitarbeitern aus 1'261 Betrieben. Die SUVA-Lohnsumme betrug im Durchschnitt 549'000 Franken pro Betrieb und gut 46'000 Franken pro Mitarbeitenden. Durchschnittlich wurden 13 Mitarbeitende pro Betrieb beschäftigt.

Im Basisbereich wurden 2'826 Lernende (EBA und EFZ), 6'081 Zimmerleute EFZ, 1'815 Holzbau Arbeiter und 305 Holzbearbeiter EBA gezählt. Der durchschnittliche Marktlohn betrug beim Zimmermann EFZ 5'432 Franken, 4'873 Franken beim Holzbau-Arbeiter und 4'720 Franken beim Holzbearbeiter EBA. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der durchschnittliche Marktlohn beim Zimmermann EFZ um 117 Franken, beim Holzbau-Arbeiter um 56 Franken und beim Holzbearbeiter EBA um 110 Franken an.

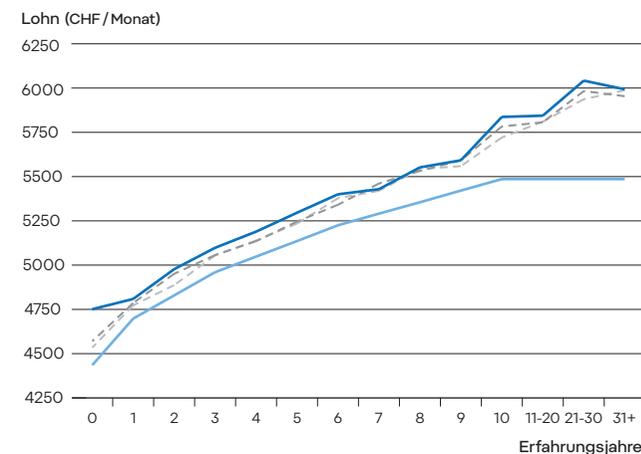
Im Kaderbereich wurden 1'819 Holzbau-Vorarbeiter mit und ohne Fortbildung, 722 Holzbau-Polier mit und ohne Fortbildung und 434 Techniker HF Holzbau gemeldet. Alle Marktlohne im Kaderbereich sind gestiegen. Der Mittelwert des Anstieges bei den Funktionsstufen Holzbau-Vorarbeiter und Holzbau-Polier betrug 36 Franken.

Die Grafiken zeigen exemplarisch die Lohnentwicklung der letzten drei Jahre bei vier ausgewählten Kategorien. Für weitere Erläuterungen kontaktieren Sie uns unter ld@spbh.ch.

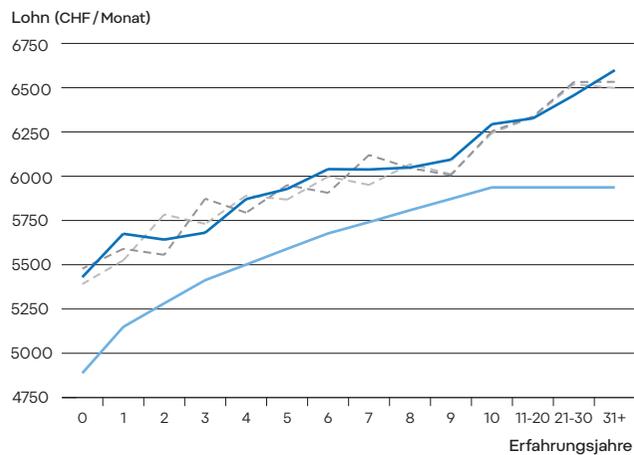
Lohnentwicklung Holzbau-Arbeiter 2016 – 2018



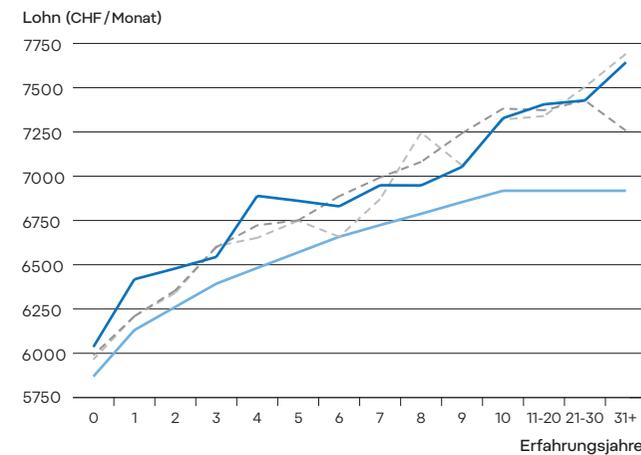
Lohnentwicklung Zimmermann EFZ 2016 – 2018



Lohnentwicklung Holzbau-Vorarbeiter ohne FB 2016 – 2018



Lohnentwicklung Holzbau-Polier mit FB 2016 – 2018



— Marktlohn 2018 - - - Marktlohn 2017
— GAV-Mindestlohn 2018 ···· Marktlohn 2016



Branchenbefragung Holzbau 2019

Im Herbst 2019 haben die Sozialpartner des GAV Holzbau der Branche den Puls gefühlt. Mit erneut sehr gutem Rücklauf konnten die positiven Resultate der Vorjahre bestätigt werden. Im Detail offenbart der Branchenbericht einige interessante Rückschlüsse für die Sozialpartner.

Ziel und Zweck der Befragung

Die Branchenbefragung ist das Hauptinstrument der vierten Vollzugssäule des GAV Holzbau. Daraus resultierende Erkenntnisse helfen der Sozialpartnerschaft, die GAV-Systeme aktuell zu halten. Als lernende Organisation kann die SPBH darauf aufbauend ihre Prozesse stetig bedarfsgerecht anpassen. Zu guter Letzt helfen die individuellen Ergebnisse und deren Vergleich mit den Resultaten anderer Unternehmen den Betrieben und Mitarbeitenden bei der Festigung einer fortschrittlichen Unternehmenskultur und geben wichtige Hinweise für Verbesserungspotential.

Organisation der Befragung

Nach 2009 und 2014 betrauten die Sozialpartner des GAV Holzbau schon zum dritten Mal das Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung mit der Durchführung und Auswertung der Branchenbefragung. Im Frühjahr 2019 standen die Zieldefinition und die Überarbeitung der Fragebögen auf dem Programm. Die Befragung wurde auf diversen Kanälen der SPBH und der Sozialpartner angekündigt. Etwas besseres Timing wäre aber angebracht gewesen: Der Informationsvorlauf der Unternehmer vor dem Versand der Fragebogen an die Mitarbeitenden war zu kurz.

Im Oktober war es dann soweit: Alle zu diesem Zeitpunkt dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe (ca. 1260) und deren Mitarbeitende (ca. 14'300) wurden schriftlich mit Fragebögen bedient, die rege als Onlineversion ausgefüllt wurden. So konnten sich auch nicht verbandlich organisierte Unternehmen und Mitarbeitende äussern. Zudem durften sich 50 Mitarbeitende und 5 Holzbaubetriebe freuen, als glückliche Gewinner im Wettbewerb ausgelost worden zu sein.

Auswertung und Branchenbericht

Im Vergleich mit den früheren Durchführungen konnte der Rücklauf nochmals gesteigert werden: 535 Betriebe (42.7%) und 3'047 Mitarbeitende (21.2%) gaben Auskunft über ihre aktuelle Situation. Die Antworten werden ausgewertet und Anfang 2020 in einem Branchenbericht zusammengefasst. Allen teilnehmenden Betrieben wird zudem ein Bericht mit individuellen Auswertungen zugeschickt. Mitarbeitende erhalten einen Flyer mit einer kurzen Auswahl an Ergebnissen und der Möglichkeit, den ganzen Bericht einzusehen.

Einige Ergebnisse

Beim Vergleich mit den Ergebnissen der Erhebung aus dem Jahre 2014 zeigt sich ein überraschend stabiles Bild. Die Unternehmer sind mit dem Entwicklungsstand ihrer Betriebe und dem damit verbundenen Betriebserfolg sowie den weiteren Erfolgs- und Entwicklungsaussichten mehrheitlich zufrieden. Mitarbeitende sind mit ihrer Arbeitssituation und den damit verbundenen Bedingungen weitgehend zufrieden und erachten den Holzbau nach wie vor als guten Berufs- und Arbeitsort. Aus Sicht der SPBH ist zudem erfreulich, dass der GAV Holzbau von den Unternehmen nochmals besser beurteilt wird und die Zufriedenheit nun fast auf dem Niveau der Mitarbeitenden liegt.

Die Sozialpartner und die SPBH möchten sich bei allen Mitarbeitenden und Betrieben bedanken, welche an der Befragung teilgenommen haben. Dank ihnen steht ein wichtiges Hilfsmittel zur Verfügung, um den GAV Holzbau weiterhin zukunftsfähig zu halten.

Bilanz und Betriebsrechnung 2019

Aktiven	in CHF
Flüssige Mittel	8'558'259.46
Forderungen aus Lieferung & Leistung	195'520.95
Übrige Forderungen / Kautionen	40'335.25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	201'882.30
Total Umlaufvermögen	8'995'997.96
Büroeinrichtungen und IT	450'584.84
Total Anlagevermögen	450'584.84
Total Aktiven	9'446'582.80

Passiven	in CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	1'121'848.41
Übrige Verbindlichkeiten	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	273'658.00
Bildungsfonds	2'085'954.95
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	3'481'461.36
Strukturrückstellungen	1'351'830.00
Rückstellung Beiträge organisierte Arbeitnehmer	688'299.81
Total langfristige Verbindlichkeiten	2'040'129.81
Vortrag aus Vorjahr	3'939'413.18
Jahresergebnis	-14'421.55
Total Organisationskapital	3'924'991.63
Total Passiven	9'446'582.80

Ertrag	in CHF
Beiträge Vollzug & Bildung *	5'553'759.66
Übrige Erträge	335'116.57
Total Erträge Vollzug	5'888'876.23

Aufwand	in CHF
Beiträge an Sozialpartner GAV Holzbau	-880'000.00
Fremdleistungen für Projekte	-1'652'196.35
Betriebs- und Baustellenkontrollen	-432'456.65
Sonstige Aufwände	-596'813.69
Total Aufwände Vollzug	-3'561'466.69
Bruttoergebnis 1	2'327'409.54
Personalaufwand	-1'600'166.61
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-478'250.80
Total Verwaltungsaufwand	-2'078'417.41
Betriebsergebnis 2	248'992.13
Finanzerfolg	-1'589.72
Abschreibungen	-261'792.35
Ausserordentlicher Ertrag	9'657.59
Steuern	-9'689.20
Jahresergebnis 2019	-14'421.55

* Vollzugskostenbeiträge von unterstellten Schweizer Holzbaubetrieben, Entsandten, Personalverleih, abzgl. Rückerstattungen an organisierte Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019

Aktiven

Die flüssigen Mittel (TCHF 8'559 zu TCHF 9'631 im Vorjahr) haben abgenommen, da gewisse Kreditoren schon im laufenden Jahr und nicht erst im Folgejahr bedient worden sind. Büroeinrichtungen und IT wurden mit den zulässigen Abschreibungen belastet. Das Guthaben der SPBH ist weiterhin bei verschiedenen Banken (gleiche Institute wie im Vorjahr) als Kontokorrent angelegt und unterliegt weiterhin keinen Negativzinsen.

Passiven

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben entsprechend der früheren Bedienung bei der Auszahlung bereits im Rechnungsjahr abgenommen. Die Höhe des Bildungsfonds und der Strukturrückstellungen blieb auch dieses Jahr unverändert, da kein Anpassungsbedarf bestand. Rückstellungen für Beiträge an organisierte Arbeitnehmer wurden entsprechend dem effektiven Bedarf gebildet.

Ertrag

Die auf der Lohnsumme der Branche basierenden Vollzugs- und Bildungskostenbeiträge (Nettobeiträge nach Rückerstattungen an organisierte Mitglieder) haben 2019 die Vorjahreszahlen um 1.6% übertroffen. Dafür sanken die Erträge aus dem Entsendewesen (Beiträge Entsendefirmen, Entschädigung SECO für FlaM-Kontrollen und Erträge aus Entsendekontrollen) aufgrund stark reduzierter Tätigkeit ausländischer Holzbaufirmen in der Schweiz deutlich. Die übrigen Erträge lagen im Bereich des Budgetierten.

Aufwand

Die Zuwendungen an die Sozialpartner wurden von TCHF 945 im Vorjahr auf TCHF 880 reduziert. Dies ist gemäss den Vorgaben des Finanzplans umgesetzt worden. Gewisse Aufwände im Bereich Vollzug und Bildung sind deutlich tiefer als budgetiert ausgefallen: Die Ausgaben für Holzbau Vital lagen um TCHF 250 tiefer als budgetiert, diejenigen für das Branchenlabel Holzbau Plus um TCHF 218. Die Sparanstrengungen zeigen in diesen Bereichen Wirkung. Das Budget des Bildungsfonds GAV Holzbau im Rahmen von TCHF 1'570 wurde bei effektiven Ausgaben von TCHF 1'257 ebenfalls nicht voll ausgeschöpft.

Da eine im Rahmen des Pendenzenabbaus (Entsendebereich) bei der SPBH geschaffene Stelle Ende 2018 nicht mehr ersetzt worden ist, konnten die effektiven Aufwände von TCHF 1'600 (Vorjahr TCHF 1'674) im Bereich Personal um 4.5% gesenkt werden. Im Vergleich mit dem Budget (TCHF 1'717) zeigt sich die Aufwandreduktion noch deutlicher.

Zusammenfassung

Für 2019 wurde ein Verlust von CHF 851'000 budgetiert. Der effektive Verlust liegt bei CHF 14'000. Hauptgründe für dieses deutlich bessere Resultat sind die drei beschriebenen Minderausgaben beim Aufwand. Obwohl die Sparbemühungen fruchten, bleibt die Gefahr eines strukturellen Defizits – wenn auch in abgemilderter Form – bestehen.

Der Blick aus dem Frühjahr 2020 in die Zukunft lässt zudem erahnen, dass es aufgrund der Corona-Pandemie und ihrer noch nicht abschätzbaren Folgen für die Schweizer Wirtschaft und Holzbaubranche durchaus sinnvoll sein kann, gewisse Reserven zu haben. Für die SPBH, die Holzbaubranche und deren Mitarbeitende. Der Finanzausschuss und der Vorstand der SPBH werden die Erkenntnisse des Jahresabschlusses in die anspruchsvoller werdende rollende Finanzplanung einfliessen lassen und die weiteren Massnahmen beschliessen.



**Schweizerische Paritätische
Berufskommission Holzbau SPBH**

Schaffhauserstrasse 315

8050 Zürich

Tel. 044 360 37 70

Mail info@spbh.ch

www.gav-holzbau.ch